

Ilse Herwig erhält die Stadtplakette

Als sie Mitte 30 war, begann Ilse Herwig, sich im Altenheim Haus Greefsgarten zu engagieren. Gestern haben sie die stellvertretenden Bürgermeister beim Ehrenamtsfrühstück überrascht und ihr eine Auszeichnung der Stadt verliehen.

VON CONSTANZE KRETZSCHMAR

VIERSEN Jeden Dienstag hat Ilse Herwig einen Termin: Die 66-Jährige fährt ins Haus Greefsgarten an der Ringstraße, geht in ein Musikzimmer, setzt sich ans Klavier und stimmt mit einer Gruppe von Bewohnern Volkslieder, Gospels und allseits bekannte Lieder an. Im Gesangskreis sitzen einige Bewohner, die wenig sprechen, manche erinnern sich kaum an ihre Namen. Doch die Melodien kennen sie noch, singen jede Zeile mit. „Wenn ich nach Hause gehe, bin ich glücklich. Und die Leute sind es auch“, sagt Herwig. Gestern hat sie die Stadtplakette für ihr Engagement erhalten. Ihr Einsatz zeige, dass man etwas bewegen kann, sagte der stellvertretende Bürgermeister Willy Bouren.

Herwig stammt aus Rheydt. Nach der Schule begann sie, dort bei der Sparkasse zu arbeiten. Als ihr Mann eine Stelle als Anlageningenieur bei Bayer bekam, zog das Paar nach Viersen, weil die Stadt von seiner und ihrer Arbeitsstelle aus günstig lag. Ihre Arbeit gab sie auf, als sie ein Kind bekam. „Ich wäre gerne wieder arbeiten gegangen, wenigstens Teilzeit“, sagt sie. Doch Betreuungsplätze fehlten, die Familie konnte nicht jeden Tag helfen. Herwig blieb zu Hause.

Einen Teil ihrer Energie steckte sie in die ehrenamtliche Hilfe. Ihre Schwiegermutter in der Pfalz hatte häufig ältere Menschen besucht, mit ihnen gesungen und etwas unternommen. Herwig beschloss, das



Der zweite stellvertretende Bürgermeister Ozan Atakani (li.) und der erste stellvertretende Bürgermeister Hans-Willy Bouren überreichen Ilse Herwig die Stadtplakette in Bronze für ihren Einsatz im Haus Greefsgarten.

RP-FOTO: BUSCH

auch in Viersen zu tun, sobald ihr Sohn größer wäre.

Als sie vor 28 Jahren ins Haus Greefsgarten kam, gab es dort nur wenige ehrenamtliche Helfer. Herwig begann, die Bewohner regelmäßig zu besuchen und ihnen von „draußen“ zu erzählen, von ihrem Leben, ihren Erlebnissen. Sie begleitet Ausflüge und Feste, spielt Klavier im Gesangskreis.

Aus den wenigen Ehrenamtlichen von damals sind viele geworden: Mehr als 30 Freiwillige treffen sich regelmäßig beim Ehrenamtlichen-Frühstück im Haus Greefsgarten, bei dem Herwig gestern die Plakette bekam, sprechen über Termine, organisieren die weitere Hilfe.

Herwig mit ihren dunklen, kurzen Haaren und der modischen Kleidung wirkt jung in diesem Kreis. „Es

wird schwierig sein, jüngere Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen“, sagt sie. Herwig hat den Eindruck, dass die Arbeit dem entgegensteht. Auch sie selbst habe sich nur einbringen können, weil sie nicht berufstätig war.

Im Haus Greefsgarten hat sie viel Schönes erlebt. Da sind die älteren Herren, die ihr Komplimente machen. Da ist die ältere Frau, mit der

BEGRÜNDUNG

„Sie ist unersetzlich bei der täglichen Arbeit“

Arbeit Ilse Herwig leistet seit 28 Jahren ehrenamtliche Arbeit im Haus Greefsgarten, dem Seniorenzentrum der evangelischen Kirchengemeinde. Sie spielt Klavier im Gesangskreis, begleitet Ausflüge und Feste.

Beschluss Der Rat beschloss, ihr die Stadtplakette zu verleihen.

Begründung Die Leitung von Haus Greefsgarten befürwortet das Engagement von Herwig. Sie sei eine „unersetzliche Hilfe bei der täglichen Arbeit“.

sie gerne länger sprach, spazieren ging, manchmal sogar eine Zigarette rauchte. Sie lacht. „Vor einem Jahr habe ich aber aufgehört“, sagt sie. Die ältere Frau ist vor wenigen Wochen gestorben. Herwig geht das nah. „Ich habe hier viele kommen und gehen sehen.“

Vor acht Jahren hatte sie erwogen, im Haus Greefsgarten aufzuhören und sich in der Arbeit mit Kindern zu engagieren. Doch dann wurde ihr erstes Enkelkind geboren, mit dem sie bis heute viel Zeit verbringt. Zudem kam ihre Tante in das Altenheim. Genau zu diesem Zeitpunkt aufzuhören, hätte sie falsch gefunden. Inzwischen hat Herwig beschlossen, sich so lange zu engagieren, wie sie es kann. „Das ist ein Geben und Nehmen. Mir gibt die Arbeit hier viel.“

Prozent. „Intensive Maßnahmen werden unternommen in diesem Bereich. Wir haben spezielle Jugendsachbearbeiter, die auch an den Treffpunkten der Jugendlichen im Einsatz sind“, so Schwerdtfeger. 80 Jugendintensivtäter mit rund 650 im Vorjahr bedeuten eine Steigerung um etwa 50 Taten. Mit 756 gemeldeten Wohnungseinbrüchen sei das Ziel, diese Deliktart unter 700 Fälle zu halten, nicht erreicht. Vergebliche Einbruchversuche gab es 309, die Zahl der Tageswohnungseinbrüche lag bei 328. „Hier kann jeder Bürger etwas an seinem Verhalten tun und sein Haus sicherer ma-

Extra-Info

Weitere Zahlen

- ▶ Aufklärungsquote 2012: 54,3 Prozent (in NRW: 49,09 Prozent)
- ▶ Ein Tötungsdelikt in Nettetal-Leutherheide
- ▶ Kfz-Diebstahl: 154 Fälle (163 Fälle im Vorjahr)
- ▶ Fahrraddiebstahl: 1606 Fälle (2011: 1951)
- ▶ Taschendiebstahl 154 Fälle (170)
- ▶ Anzahl der Tatverdächtigen: 8509, davon männlich: 6644

Extra-Info



Stadtplakette für Ilse Herwig

Für 29 Jahre ehrenamtlichen Einsatz im Seniorenzentrum Haus Greefsgarten wurde jetzt Ilse Herwig mit der Stadtplakette in Bronze geehrt. Die stellvertretenden Bürgermeister Hans-Willy Bouren (links) und Ozan Atakani überreichten die Auszeichnung, die der Rat in seiner Sitzung im November 2012 beschlossen hatte, bei einem festlichen Frühstück im Haus Greefsgarten. „Sie haben maßgeblich an der Qualität der Betreuung der Bewohner des Hauses mitge-

arbeitet. Sie sind der gute Geist des Hauses, der immer zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird“, so Bouren in seiner Laudatio. Die 66-Jährige leitet unter anderem den Gesangskreis im Seniorenzentrum, den sie vor 17 Jahren gegründet hat. Sie hat in der Cafeteria unterstützt und begleitet seit vielen Jahren Ausflüge und Feste. Zudem leitet sie auch die Singgruppe beim Seniorenprojekt „Miteinander Füreinander“, radelt, wandert und reist gern. Foto: Ohmer

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrt in Kürze werden wir unser Laden

Jetzt wird der gesamt

Alles



10% 20%

bis zu **50%**

**Alle Geräte
Service + Garantie**

W.Hüskes GmbH · Inhaber: Roman

info

Wir sind für

Extra Tipp am Sonntag

17.03.2013

Stadtspiegel . 13.03.2013

zu beteiligen. Los geht es um 10 Uhr in Schaag (Schulhof Hubertusgrundschule), in Breyell (Grundschulzentrum Biether Straße), in Kaldenkirchen

der Straße. Die Helfer werden an den Treffpunkten ausgestattet. Für den eingesammelten Müll stehen Container bereit. Info: Telefon 02153/8982202.

Präventionstraining „Stress - na und?! Gelassen und gesund bleiben“.

Im Verlauf des Kurs wird trainiert, wie Stresssituationen

stress und erle ein Entspann Dadurch förder ihre körperlich und ihr seelisch den. Das Traini

„Guter Geist des Hauses“

Stadtplakette in Bronze für Ilse Herwig: 29 Jahre ehrenamtliche Arbeit

Viersen (co). „Sie haben bewiesen, dass man etwas bewegen kann“, mit diesen Worten überreichte der stellvertretende Bürgermeister Hans-Willy Bouren die Stadtplakette in Bronze für ihre besonderen ehrenamtlichen Verdienste an Ilse Herwig. Die 66-jährige ist seit 29 Jahren ehrenamtlich im Seniorenheim Haus Greefsgarten, in dem insgesamt 34 Ehrenamtler mitarbeiten, aktiv. „Als guter Geist des Hauses“ bezeichnete Bouren die Ausgezeichnete, die vor 17 Jahren den wöchentlichen Gesangskreis im Haus Greefsgarten ins Leben gerufen hat. „Ich bin ja auch sehr musikalisch und spiele gern Klavier“, freut sich Ilse Herwig, die nicht gern im Mittelpunkt steht. „Ich mache vieles lieber im Verborgenen“, gibt sich die lebenslustige und aktive Viersenerin bescheiden. Auch in ihrer „Rest-Freizeit“ ist Ilse Herwig vielseitig interessiert. Sie radelt und wandert, malt gerne, geht auf Reisen und hat auch ein Abo fürs Theater.

Vor etwa 36 Jahren fand sie mit ihrem Mann in Viersen eine



Zur Stadtplakette in Bronze gratulierten Ilse Herwig die stellvertretenden Bürgermeister Hans-Willy Bouren (re.) und Ozan Atakani beim Ehrenamtler-Frühstück.

Foto: Ohmer

neue Heimat. Nach dem Tod ihres Mannes vor 15 Jahren habe sie ihre freie Zeit intensiv für ehrenamtliches Engagement

genutzt. „Früher war ich fast täglich hier im Haus Greefsgarten, doch seit Enkel da sind ist die Zeit auch anderweitig verplant.“ Zu Beginn ihrer Ehrenamtlichkeit habe es noch nicht so viele Aktivitäten im Haus gegeben. Am Anfang sei es im Seniorenheim eher wie in einem Hotel gewesen, heutzutage gebe es sehr viele demente Menschen. „Es ist hier ein geben und Nehmen. Ich habe hier fürs Leben gelernt, es zu genießen.“

Dülken. Das Cla Gymnasium in I Mittwoch, 13. M Wortgenuss de Art ein. Ab 19 Bühne frei für wandten Künstle tungen befassen täglichen, politisc kommen sinnlos Wichtig ist das W Und dieses behu Jah geradezu imp schen ist Jonas Ja try-Slam-Szene e Größe. Mit seine sorgt er für Furo Veranstaltung. In benslauf nimmt ei in das Dichtertum chendem Humor l Schippe. Wer ihn a ternetseiten besuc geradezu Lust dar zu erleben. Jonas J Bühne in der Aula Schumann-Gymnas Dülken an der Bra Straße am 13. Mä und seine Mitstreit und Lehrer, werde Wettstreit der W stellen. Eintritt 5 E kasse. Einlass ist un

Geld gegen Pfand
Leihhaus Schumachers
VIERSEN 1
Gladbacher Straße 46
Gelegenheitskäufe
in **UHREN, SCHMUCK**
und **BRILLANTEN**

WO ANDERE AUFHÖREN, FANGEN WIR ERST SO RICHTIG



Kalligraphie

Am 31. Januar war es soweit. Die Mitglieder unserer Gruppe durften dem Altenheim „Haus Greefsgarten“ in der Viersener Südstadt in einem festlichen Rahmen eine neue Kalligraphie überreichen.

Das ergab sich so: Frau A. Wilms, Öffentlichkeitsbeauftragte des Hauses Greefsgarten, trat an uns heran. Sie fragte an, ob wir eine neue Kalligraphie für die Eingangshalle des Altenheimes erstellen könnten, da ein anderer Text von den Bewohnern ausgesucht worden war und das alte Bild nicht mehr gefiel.



Unsere künstlerische Leiterin, Frau H. Janssen-Klaar, schlug vor, daraus eine Gemeinschaftsarbeit zu machen. Jedes Mitglied der Gruppe erstellte und verzierte den Anfangsbuchstaben eines Wortes. Die Fertigstellung, das heißt, den gesamten restlichen Text, vervollständigte Frau Janssen-Klaar und gab damit dem Kunstwerk das endgültige Erscheinungsbild.

Die Arbeit unter der künstlerischen Anleitung von Frau Janssen-Klaar hat sehr viel Freude gemacht. Sie hat immer wieder neue Ideen, die Kunst des Schreibens an uns weiterzugeben. Uns bereitet es zunehmend mehr Spaß, da sich durch viel Übung ja auch kleine Erfolge erzielen lassen.

Wir hoffen, dass wir noch viele schöne Objekte unter ihrer Leitung erstellen dürfen und freuen uns jedes Mal auf unser monatliches Treffen im Büro in der Viersener Südstadt.

Da wir durch einen Bürgerfond, der dem Südstadtbüro angeschlossen ist, finanziell unterstützt wurden, hatten wir die Möglichkeit, der Kalligraphie durch Verwendung von wertvollem Papier sowie einem schönen Rahmen das jetzige Aussehen zu geben.



Frau H. Janssen-Klaar gilt unser besonderer Dank. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Im Namen der Gruppenmitglieder: Ruth Schneckenberg